

Das Projekt:

► **Ziel:**

Entwicklung einer Methode zur Optimierung der Kapitalstruktur mittelständischer Unternehmen unter Risikogesichtspunkten sowie Hilfestellung bei der dafür notwendigen Akquirierung von Fremd- und Eigenkapital

► **Ablauf:**

Bereich Rating:

Analyse der Schwierigkeiten von Mittelständlern beim Ratingprozess - Aufzeigen von Möglichkeiten zur Verbesserung des Ratings

Bereich Risikomanagement:

Vergleich von unternehmensinternem Risikomanagement mit dem Ratingprozess der Banken - Entwicklung einer einfachen integrierten Methode zur Bestimmung des Risikos und zur Schwachstellenanalyse im Unternehmen

Bereich Eigenkapital:

Ableitung einer dem ermittelten Risiko angemessenen Eigenkapitalausstattung für mittelständische Unternehmen

Bereich Finanzierungsalternativen:

Analyse alternativer Finanzierungsinstrumente auf Vor- und Nachteile sowie Verfügbarkeit für mittelständische Unternehmen

► **Ihre Mitarbeit – wir benötigen:**

- Einblicke in Risikomanagementsysteme in der Praxis
- Erfahrungen beim Rating durch Banken
- Informationen zum Interesse an alternativen Finanzierungsformen (speziell Eigenkapital)
- Anregungen, Ideen etc.

Ansprechpartner:



Kai Brackschulze
Universität Oldenburg
Fk. II – Institut für BWL:
Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
26111 Oldenburg

☎: 0441 – 798 – 4160

Fax: 0441 – 798 - 5843



Kai.Brackschulze@uni-oldenburg.de
http://www.uni-oldenburg.de/fiwi_bbl

gefördert durch:

Stiftung Industrieforschung
Lindenallee 39a
50968 Köln

comes Unternehmensberatung
Auguststr. 88
28121 Oldenburg

Metz Group
Möllendorfstr. 52
10367 Berlin

und andere



Fakultät II – Institut für BWL:
Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre
Prof. Dr. Gebhard Zimmermann
26111 Oldenburg

Projekt

Mittelstandsfinanzierung nach

Basel II:

Rating,

**Eigenkapital und weitere
Finanzierungsalternativen**

► **Ausgangspunkt:**

- hohe Insolvenzquote
- Bankenkrise (keine ausreichenden Gewinnmargen im Kreditgeschäft)
- Neue bankaufsichtsrechtliche Vorschriften (Basel II, MaK)
- Rating für Kreditvergabe
- KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich)

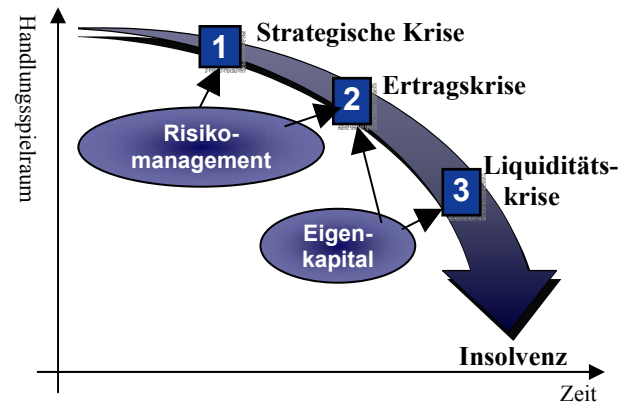


Abbildung: Verlauf einer Unternehmenskrise

Rating als neue Form der Bonitätsbewertung:

Die bisherige Praxis der Kreditwürdigkeitsprüfung beschäftigte sich hauptsächlich mit der Bilanzanalyse und konnte problematische Kreditnehmer erst dann erkennen, wenn bereits eine Liquiditätskrise eingetreten war. Im Zusammenhang mit Basel II wird nun für die Kreditvergabe ein Rating gefordert, welches auch strategische und Ertragskrisen erkennen soll (vgl. Abbildung). Die Bank wird deshalb in Zukunft bei der Kreditentscheidung verstärkt auf qualitative Faktoren im Unternehmen achten. Die kritischen Erfolgsfaktoren beim Rating zu ermitteln ist ein Ziel des Projektes, um – auch unter Basel II – die Fremdkapitalaufnahme zu angemessenen Konditionen sicherzustellen.

Risikobewusstsein im Unternehmen:

Zur Durchführung eines Ratings benötigt die Bank mehr und vornehmlich zukunftsbezogene Informationen, z.B. eine Dokumentation zur Strategie des Unternehmens sowie Finanz- und Absatzpläne. Neben einer größeren Offenheit gegenüber der Bank fordert dies vom Unternehmen auch, sich selbst mit den Risiken zu

beschäftigen und entsprechende Systeme zur Risikoeerkennung und –verminderung einzuführen. Im Verlauf des Projektes sollen Risikomanagementsysteme auf ihre Eignung untersucht werden, dieses zu leisten, um das Risiko im Unternehmen nachhaltig zu senken, was nicht nur zur Stabilität des Unternehmens sondern auch zur Verbesserung des Ratings führt.

Risikooptimierte Eigenkapitalausstattung:

Mit den hohen Insolvenzraten der vergangenen Jahre ist die sehr niedrige Eigenkapitalausstattung des deutschen Mittelstandes in den Mittelpunkt gerückt. Zwar ist sie historisch bedingt, jedoch ist Eigenkapital ein unersetzbares Notpolster, ohne das eine Liquiditätskrise kaum zu meistern ist. Eine unzureichende Eigenkapitalausstattung steigert das Risiko eines Zahlungsausfalls für einen potentiellen Kreditgeber beträchtlich.

Das Hauptaugenmerk des Projektes ist es deshalb, eine risikoadäquate Eigenkapitalausstattung herzu-leiten, die sowohl das Unternehmen weniger krisen-anfällig macht als auch Fremdkapitalgebern gegenüber Stabilität und somit Kreditwürdigkeit signalisiert.

Alternative Finanzierungsinstrumente:

Den Abschluss des Projektes bildet eine Zusammenstellung von Finanzierungsinstrumenten, die eine Ergänzung oder Alternative zum Bankkredit darstellen. Hierbei stehen vor allem die Verfügbarkeit sowie Vor- und Nachteile für mittelständische Unternehmen im Mittelpunkt. Durch bereits existierende (z.B. Asset Backed Securities) oder neue Instrumente erhalten in Zukunft auch Mittelständler einen direkten oder –über die Bank – einen indirekten Zugang zum Kapitalmarkt und können so von besseren Zinskonditionen profitieren.

► **bedeutet für den Mittelstand:**

- Fokussierung auf Risiken im Unternehmen (Risiko-managementsystem)
- Anstrengungen für ein gutes Rating
- Konditionenspreizung bei Bankkrediten (höheres Risiko = teurerer Kredit)
- u. U. Kreditverweigerung
- Suche nach alternativen Finanzierungsformen